

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 66 (1989)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Die Restaurierung der Klosteranlage Mariastein  
**Autor:** Born, Bonifaz  
**Kapitel:** 2: II. Etappe, Los 1 : Kirchenheizung, neuer Boden, Grufterweiterung, Gnadenkapellenabgang, 1973-1874  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1031107>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

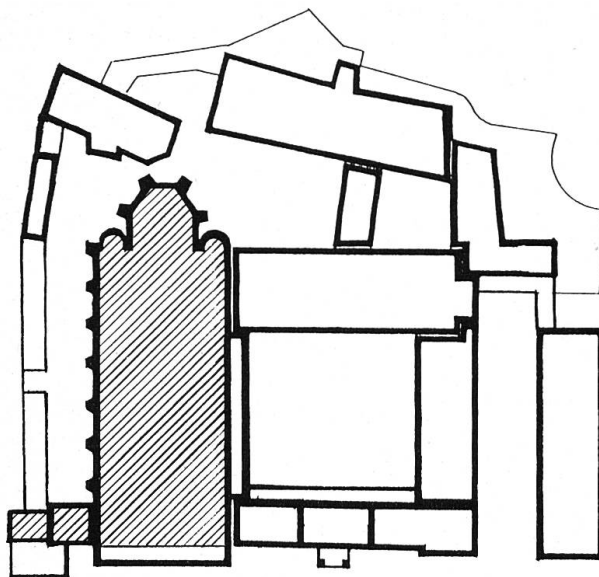
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## II. Etappe, Los 1

*Kirchenheizung, neuer Boden, Grufterweiterung,  
Gnadenkapellenabgang, 1973–1974*



Die zweite Bauetappe brachte schon mehr «Unruhe» und für die Gottesdienste auch grosse Engpässe. Im Oktober 1973 wurde die Kirche geschlossen. Ausschlaggebend für diese Arbeiten waren:

- die Forderung vieler Kirchenbesucher nach einer Kirchenheizung.  
Damals bildete sich auch ein Initiativkomitee, um das Anliegen finanziell zu unterstützen. Die Sammlung, die privaten Spenden und die speziellen Kirchenopfer brachten innert einem Jahr ungefähr 170 000 Franken zusammen.
- die Lösung der Bestattungsfrage für uns Mönche.
- die Verlegung des Abganges zur Gnadenkapelle.

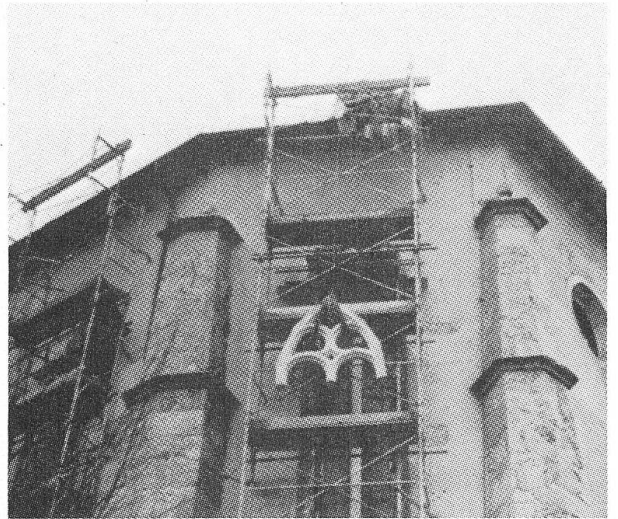
Diese Arbeiten konnten in einem gedrängten Programm soweit vorangetrieben werden, dass die Kirche für die Wallfahrts-Saison ab Ostern wenigstens an den Sonntagen wieder für den Gottesdienst benützt werden konnte. In der gleichen Zeit wurden auch die Fenster im Obergaden, im Chor und in den Chorflankenkapellen erneuert, und auf der grossen Empore wurden einige Verstärkungen von Balken notwendig, um die neue Orgel besser abstellen zu können. Am 10. November 1974 wurde zum erstenmal geheizt, auf Weihnachten waren die Arbeiten abgeschlossen und war die Kirche wieder sauber.



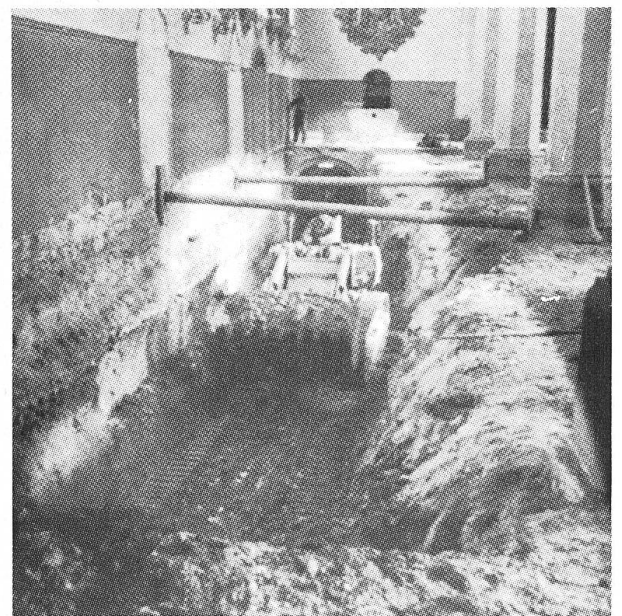
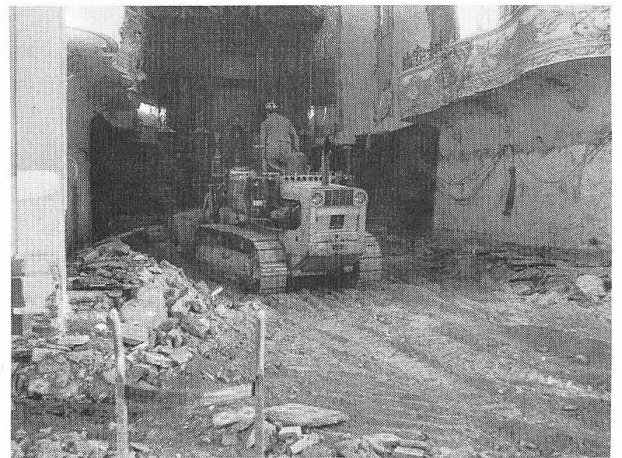
Mariastein. *Basilika mit dem alten Kalksteinfliesenboden, um 1900.*

Masswerk, Fischblasenmotiv.

Das ganze Werkstück – 200 bis 300 kg im Gewicht – wird mit Hilfe der Katze aufgezo- gen und dann in den Bau versetzt.



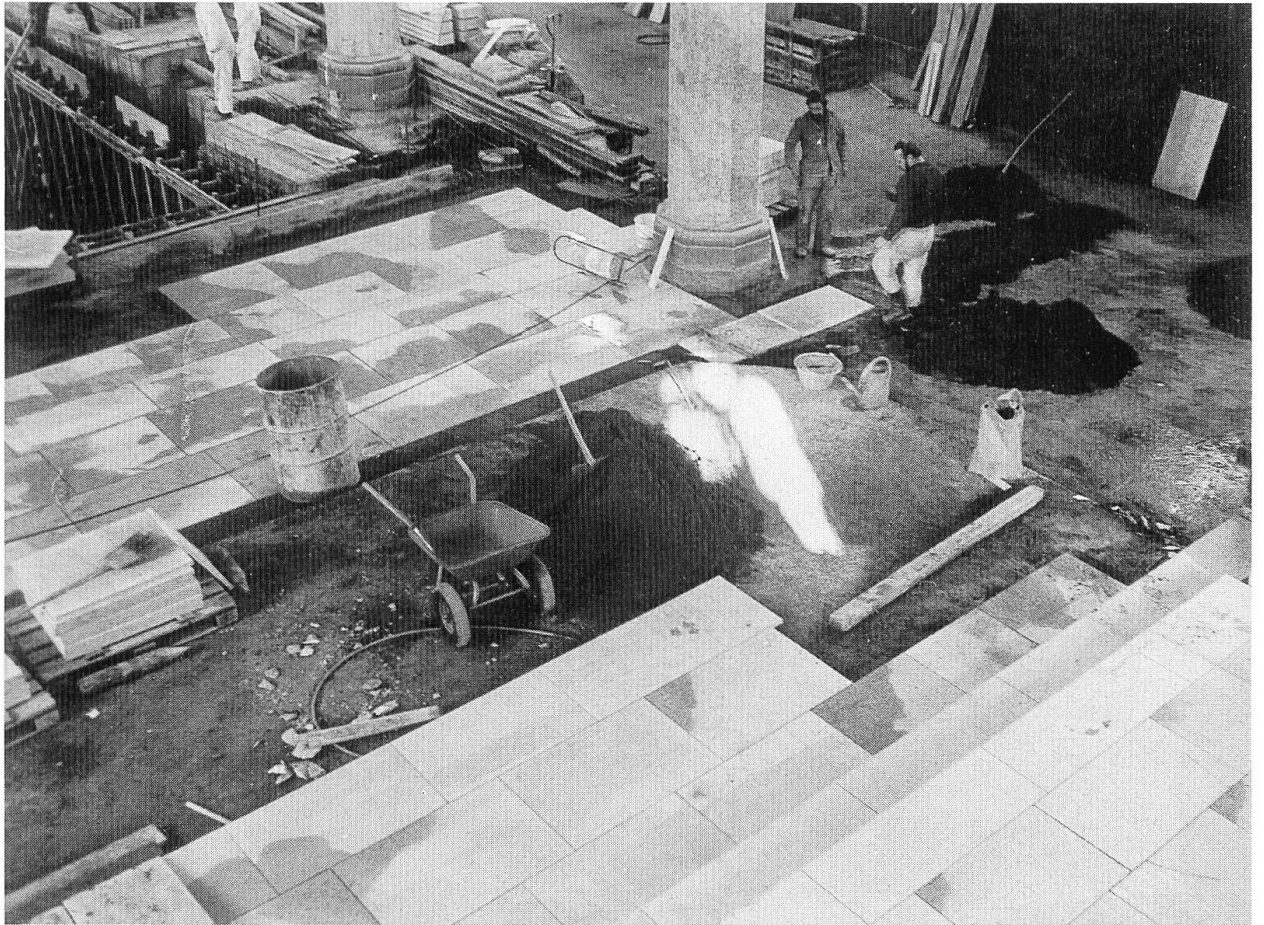
Dem Fahrer dieses robusten «Raupentieres», Herrn Alfred Schmitt von Ligsdorf/Elsass, gebührt Anerkennung. Er beherrscht seine Stosskraft aufs beste und zirkelt mit grosser Präzision um alle Ecken, und der Plättliboden von 1904 verschwindet Stück um Stück.



Basilika. Soweit wie möglich wird auch der Aus- hub für den neuen Gnadenkapellengang maschi- nell getätigt.



Basilika. Baugrube für die Erweiterung der Begräbnisstätte der Mönche.





*Basilika. Die Narben einer intensiven Arbeitsphase sind «verheilt». Die Kirche ist wieder bereit, für den Gottesdienst eingerichtet zu werden.*